

Vogelkundliche Beobachtungen aus Kärnten (1968-1969)

Von Wilhelm WRUSS, Klagenfurt

VERZEICHNIS DER BEOBACHTETEN ARTEN:

Kormorane (Phalacrocoracidae):

Kormoran: 17. 11. 1968: 5 St. an der Drau bei Feistritz/Ros.

Reiher (Ardeidae):

Graureiher: Die Beringung der Jungreiher in der Unterkärntner Kolonie ergab bereits zwei Fernfunde aus Italien, und zwar aus Caorle und Santhia. (Beringer HEMERKA—WOSCHITZ). Als weitere Brutgebiete mit ein bis zwei Horsten alljährlich sind der Passeringer Stausee (Dir. GROSS) und die Rückersdorfer Platte (Meldung Gottfried POLTNIG), bekanntgeworden.

Seidenreiher: Nach Abschluß meiner vorjährigen Arbeit meldete noch WOSCHITZ die Beobachtung von 12 St. am 12. 5. 1968 am Völkermarkter Stausee.

Nachtreiher: Ebenfalls Nachtrag durch WOSCHITZ für 1968:

Am 12. 5. 16 St. am Stausee.

Eine Zusammenstellung der Beobachtungsdaten aus ganz Österreich durch den Informationsdienst der Österreichischen Vogelwarte in Wien zeigte einen verstärkten Einflug von Seiden-, Nacht- und Rallenreiher im Osten und Süden Österreichs. Unsere Kärntner Beobachtungen passen zeitlich genau zu den Meldungen aus der Steiermark und dem Burgenland. Die Individuenzahl war bei uns besonders groß.

Schwäne, Enten, Säger (Anatidae):

Im Jänner wurden wieder die Enten an den Gewässern Kärntens im Rahmen des „International Wildfowl Research-Programmes“ gezählt. Herr Ing. Wolffried DIETRICH aus Klagenfurt beobachtete die winterliche Ansammlung von Wasservögeln im Bereich des Metnitzstrandes am Wörther See und an einigen anderen Stellen des Landes und stellte mir seine Aufzeichnungen dankenswerter Weise zur Verfügung.

Krickente: Nach der Stockente die häufigste Art. Zahlreiche Winterbeobachtungen und Frühjahrsbeobachtungen vom Völkermarkter Stausee und vom Wörther See.

Knäkente: Am 16. 3. 1969 Ankunft am Wörther See (2 M, 1 W). Es kam nirgends zu größeren Ansammlungen wie in einzelnen vergangenen Jahren. Ing. DIETRICH sah am 30. 3.

- 8 Paare bei der Gurkmündung. Noch am 10. 5. war ein Paar beim Herzogstuhl.
- Schnatterente: Am 23. 5. 2 M. und 1 W. dieser seltenen Art am Zollfeld. Sie dürfte wohl oft übersehen werden. Erste sichere Meldung aus diesem Jahrhundert!
- Pfeifente: Am 3. 4. ein M. am Feistritzer Stausee bei Selkach. Am 30. 3. 2 P. bei der Gurkmündung (Ing. DIETRICH).
- Spießente: Am 3. 4. 2 P. bei Selkach.
- Löffelente: 1969 wurden gegenüber dem Vorjahr mehr Löffelenten gesehen: Ing. DIETRICH: 18. 3. ein M. und am 19. 3. drei Paare am Wörther See. Am 30. 3. 3 Paare an der Gurkmündung. Am 2. 4. 3 Paare bei Plattenwirt auf überschwemmten Wiesen. Vom 6.–13. 4. ein M. im Keutschacher Moor. Am 23. 3. sah ich ein Paar bei Maria Wörth.
- Bergente: Ein Weibchen hielt sich von Ende Februar bis Mitte März am Wörther See auf.
- Reiherente: Ein Weibchen noch am 28. 5. (!) am Müllner See im Keutschacher Tal.
- Tafelente: Mitte März 3 Paare durch einige Tage am Wörther See. 30. 3. und 19. 4. 3 Paare bei der Gurkmündung (Ing. DIETRICH).
- Moorente: Ein Weibchen von Ende Februar bis Mitte März am Wörther See.
- Schellente: 2 M. und 5 W. am 23. 3. bei Maria Wörth. Ein M. am 3. 4. bei Selkach.
- Samtente: Ing. DIETRICH sah am 13. 3. ein St. am Wörther See. Erste Meldung in diesem Jahrhundert!
- Zwergsäger: Zwei Weibchen von Ende Februar bis Mitte März am Wörther See.
- Brandgans: Am 26. 4. 1969 entdeckte ich am Völkermarkter Stausee eine weibliche Brandgans (Brandente). Diese Beobachtung stellt praktisch einen Erstnachweis für Kärnten dar, denn KELLER berichtet nur davon, daß er von der Erlegung einer Brandgans gehört habe. Diese Art ist auch im übrigen Österreich sehr selten und es wurden 1967 und 1968 weniger als zehn Exemplare insgesamt beobachtet.
- Bläßgans: HEMERKA sah am Völkermarkter Stausee 5 St. am 23. 3.

Geier (A e g y p i i d a e) :

- Gänsegeier: Im Sommer 1968 wurden im Gebiet des Latschur 14 Geier gesehen. Aus früheren Jahren sind Beobachtungen aus den Hohen Tauern, Gailtaler Alpen (Torkofel, Jauken), Salzkofel und Oisternig bekannt geworden. Die genaue Zahl und Aufenthaltsdauer der Geier in Kärnten ist völlig unbe-

kannt, es liegen nur Zufallsbeobachtungen vor. Ich möchte daher bitten, mir jede einzelne Beobachtung in den nächsten Jahren sogleich brieflich oder telefonisch mitzuteilen, damit das ganze Gebiet abgesucht werden kann. Am 16. 8. 1968 wurde am „Grünen Grintouz“, das ist der nordöstliche Ausläufer der Vellacher Kotschna, ein Gänsegeier erlegt.

Adler, Bussarde, Habichte usw. (Falconidae):

Steinadler: Am 11. 1. sah ich ein St. am Völkermarkter Stausee. Für das Jahr 1969 hat der Arbeitskreis für Wildtierforschung eine Bestandsaufnahme der beflogenen Adlerhorste in ganz Österreich eingeleitet.

Rohrweihe: Am 29. 3. ein Weibchen am Sattnizausfluß (Ingenieur DIETRICH). Am 13. 4. sah ich ein Weibchen bei Poppichl auf einem verendeten Hasen. Am 14. 5. (Balzflug!) und am 31. 5. sah ich ein Männchen auf der Rückersdorfer Platte. Brutverdacht!

Schlangenadler: Am 13. 3. ein St. am Zollfeld.

Fischadler: Anfang September 1968 sahen wir ein St. auf der Bischofalm im Zollnergebiet. Am 29. 3. war ein St. am Völkermarkter Stausee (HEMERKA).

Rotfußfalke: Im Frühjahr 1969 war der Durchzug wieder etwas stärker: Am 17. 5. sah ich 12 Stück am Krappfeld. WOSCHITZ stellte am selben Tag bei Ebental rund 40 St. fest und beringte ein Männchen davon.

Rallen (Rallidae):

Kleines Sumpfhuhn: Je ein St. am 14. 5. am Völkermarkter Stausee und am 26. 5. am Zollfeld.

Regenpfeifer (Charadriidae):

Kiebitz: Bedingt durch die Kälte und durch die Schneedecke konnten die ersten Kiebitze erst Anfang März am Zollfeld gesehen werden. Am Abend des 9. März sah ich 10–15 St. von Norden kommend nach Süden fliegen. Vermutlich flogen sie zum Wörther See, denn Ing. DIETRICH sah auch am Morgen desselben Tages 25 St. auf der Eisdecke des Sees. Vom 20. bis 24. 3. kam es zu einer Ansammlung von 200 bis 300 Kiebitzen am Zollfeld.

Schnepfen, Uferschnepfen usw. (Scolopacidae):

Bekassine: Maximum von 7 St. am 22. 4. am Zollfeld.

Großer Brachvogel: Am 18. 9. 1968 ein St. am Völkermarkter Stausee.

Uferschnepfe: Am 23. 3. 6 St. am Zollfeld. Am 24. 3. nur mehr ein Stück. Diese besonders große Zahl findet ihre Erklärung

darin, daß heuer das Zollfeld nach Jahren wieder stärker überschwemmt war. 1968 war fast nichts zu sehen.

Waldwasserläufer: Am 2. 4. 2 St. am Zollfeld.

Bruchwasserläufer: Am 10. 5. 3 St. am Zollfeld. Bis Ende Mai wurden an verschiedenen Stellen mehrere Paare gesehen, so daß Brutverdacht besteht.

Rotschenkel: Am 23. 3. das erste St. am Zollfeld mit Kiebitzen.

Dunkler Wasserläufer: Am 14. 5. ein St. am Sablatnig-Teich.

Grünschenkel: Die ersten 2 St. waren vom 13. 4. bis 20. 4. am Zollfeld. Am 22. 4. waren es drei St. 1—2 St. wurden am Passeringer Stausee und am Völkermarkter Stausee gesehen, hier am 20. 4. sogar 7 St.

Kampfläufer: Am 23. 3. das erste Weibchen am Zollfeld. In weiterer Folge sah ich am Zollfeld ab 29. 3. 7 Weibchen; am 15. 4. neben 9 W. nach langer Zeit wieder ein Männchen (mit grauer Halskrause). Noch am 28. 5. waren 2 W. am Zollfeld.

Möwen und Seeschwalben (L a r i d a e) :

Silbermöwe: Im Jänner und Feber ca. 10 St. am Wörther See; weniger als im Vorjahr.

Lachmöwe: Im Jänner und Feber wieder 50—80 St. am Wörther See. Das Durchzugsmaximum am Zollfeld betrug 300 St. in der Zeit vom 22. 3. bis Anfang April. Allabendlich mit Einbruch der Dämmerung flogen alle Möwen in Richtung Wörther See ab, wo sie über Nacht blieben. Bei Selkach waren am 3. 4. ebenfalls an die 300 St. zu sehen.

Eine interessante Beobachtung konnte ich am Zollfeld machen. In der Nähe des Herzogstuhls war ein Feld überschwemmt, und das Wasser stand ca. einen halben Meter hoch. Einzelne Möwen stürzten sich nun aus 0,5 bis 2 m Höhe nach der Art der Seeschwalbe ins Wasser, so daß nur mehr die Flügelspitzen aus dem Wasser ragten. Es ist dies eine Verhaltensweise, die ich bisher noch nicht gesehen habe. Vermutlich wollten die Möwen dadurch Nahrung (Würmer) aus dem überschwemmten Ackerboden herausholen und ohne dieses „Stoßtauchen“ wären sie nicht dazu gekommen.

Trauerseeschwalbe: Die erste Trauerseeschwalbe sah ich am 26. 4. am Völkermarkter Stausee; am 4. 5. 16 Stück und am 31. 5. 17 Stück. Dr. SAMPL sah Ende Mai noch zwei Paare am Längsee.

Weißflügelseeschwalbe: 3 Stück am 21. 5. am Völkermarkter Stausee; ebenda am 31. 5. 1 Stück mit 17 Trauerseeschwalben.

Raubseeschwalbe: Am 20. 4. sah ich drei Stück am Völkermarkter Stausee. Für Kärnten größte Seltenheit! Erste Meldung seit 100 Jahren. KELLER hat nur von der Erlegung eines Exemplares im Jahre 1870 im Lavanttal gehört.

Drosseln (*T u r d i d a e*) :

Schwarzkehlchen: Das erste Stück sah ich am 23. 3. auf dem Zollfeld. Während der Brutzeit war ein Männchen bei Arndorf und mehrere M. auf der Rückersdorfer Platte zu sehen. Dort sah ich auch schon am 21. 5. die ersten Jungvögel. Es ist dies der einzige bekannte Brutplatz mit mehreren Paaren. Ob er allerdings jedes Jahr besetzt ist, wird erst festgestellt werden müssen.

Blaukehlchen: Am 20. 4. gelang es mir am Völkermarkter Stausee ein Weibchen zu fangen und zu beringen. Die Männchen waren bereits vorher durchgezogen, WOSCHITZ gelang die Beringung von zwei Stück.

Grasmücken (*S y l v i i d a e*) :

Feldschwirl: Der einzige mir bekannte Brutplatz war 1969 das Keutschacher Moos.

Rohrschwirl: Viel häufiger als der vorige. Brutvorkommen am Lendspitz, Turner See, Völkermarkter Stausee, Faaker See.

Pieper und Stelzen (*M o t a c i l l i d a e*) :

Schafstelze: Am 21. 5. sah ich zusammen mit WOSCHITZ 3 Paar beim Nestbau auf der Rückersdorfer Platte. Am 31. 5. war der Sablatnig-Teich aufgestaut und der Standort der Nester unter Wasser. Es dürften jedoch auf höheren Plätzen neue Nester gebaut worden sein. Bis jetzt sind in den letzten Jahren keine Beobachtungen von brütenden Schafstelzen gemacht worden. Es dürfte sich um eine Art handeln, die nicht alljährlich im Lande brütet.

Anschrift des Verfassers: Wilhelm WRUSS, Walddorf 22, 9020 Klagenfurt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [159_79](#)

Autor(en)/Author(s): Wruss Wilhelm

Artikel/Article: [Vogelkundliche Beobachtungen aus Kärnten \(1968-1969\) 145-149](#)